

Zuerst die pure Aufregung – dann das reine Glück

Stimmen zur Schulpreisverleihung

Glückliche Schüler und stolze Lehrer gab es bei der Verleihung des Schulpreises von Bietigheimer Zeitung und Kreissparkasse Ludwigsburg. Schon lange vor Beginn der Preisverleihung füllte sich das Foyer des Lichtenstern-Gymnasiums in Sachsenheim.

STEPHANIE KEBER

Sachsenheim. Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Verleihung des diesjährigen Schulpreises war heiteres Treiben in der Aula des Sachsenheimer Lichtenstern Gymnasiums. Zum zweiten Mal vergab die Bietigheimer Zeitung zusammen mit der Kreissparkasse Ludwigsburg und unterstützt vom Staatlichen Schulamt den Schulpreis für den Landkreis Ludwigsburg.

„Ich bin ganz schön nervös. In meinen Bauch kribbelt es, als ob da eine Ratte drin herumläuft“, gesteht der zehn Jahre alte Sergen. Er besucht die vierte Klasse der Kirbachschule in Hohenhaslach und nimmt am Projekt „MINT-Förderung in der Grundschule“ teil, bei dem den Schülern und Schülerinnen die Fächer Naturwissenschaft und Technik spielerisch nähergebracht werden. Die Kirbachschule konnte sich über den zweiten Platz in der Kategorie der Preisträger der Kategorie Klassen 3 und 4 freuen.

Nervosität spielte für Caroline, Schülerin der Waldschule in Bissingen, keine Rolle: „Nein, aufgeregt bin ich nicht, aber gewinnen wollen wir auf jeden Fall.“ Denn alle Schüler der beteiligten Schulen wussten zwar durch die Einladung zur Schulpreis-Verleihung, dass sie unter den Preisträgern sind, aber nicht, welchen Preis sie bekommen. Und tatsächlich: Mit ihrem Musical-Projekt „Lebensfreude pur“ belegten Caroline und die Kinder der Chor und Theater-AG der Waldschule Bissingen den dritten Platz in ihrer Kategorie.

Bei der Bekanntgabe des ersten Platzes in der Kategorie der ersten und zweiten Klasse hallten Du-te-zende von Freudenschreie durch die Aula des Gymnasiums und die Grundschüler der Schule in Gündelbach machten sich singend mit ihrem Lied „Gündelbach is always better, Gündelbach an der Metter, Gündelbach go to school, Gündelbach is cool“ auf den Weg zur Bühne. Ihr Projekt „Internationaler Club“ zeichnet sich durch seine „virtuellen Reisen“ in die Heimatländer der Mitschüler aus, so dass die Kinder andere Kulturen erleben können.

und mir war ein bisschen komisch im Bauch, aber jetzt freue ich mich sehr, dass wir gewonnen haben.“ Dem gleichaltrigen Elias haben die Philippinen gefallen: „Dort gibt es sehr viel leckeres Obst und unser Reiseführer hat viele interessante Dinge über Land und Leute dort erzählt.“

Der erste Platz in der Kategorie der Klassen 8 bis 12/13 ging an die Ellental-Gymnasien Bietigheim-Bissingen. Ziel des Projekts eines Seminars mit dem Namen „Erlebe deine Stadt im Wandel“ ist die Erstellung eines Buches zur Stadtgeschichte von Bietigheim anlässlich des Jubiläums 650 Jahre Stadtrechte. „Wir haben uns schon riesig über die Einladung zum Schulpreis gefreut aber hätten niemals damit gerechnet, dass wir auch noch Erster werden in unserer Kategorie“, so die 16-jährige Maren.

Auch einen Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro gab es am gestrigen Schulpreis-Tag. Schülerinnen und Schüler des Lichtenstern-Gymnasiums wurden für ihre Flutopferhilfe ausgezeichnet. Das Projekt „Hilfe bei der Flutkatastrophe – Engagement der Klassen 9 in Deggendorf“ stellten einige Schülerinnen völlig

Freudenschreie hallen durch die Aula

eigenständig auf die Beine. „Ich hatte die Idee, als ich einen Bericht über Fluthilfe in der Bietigheimer Zeitung gelesen habe“, erzählt Maren.

Zusammen mit ihren Mitschülerinnen konnte sie innerhalb weniger Tage weitere Lehrer und Mitschüler sowie den Rektor für das Projekt begeistern: „Wir hatten nur sechs Tage Zeit, in denen wir Spenden sammeln konnten, alles Weitere organisiert haben und uns mit zirka 60 Schülern und Lehrern auf den Weg nach Deggendorf gemacht haben.“ Im Flutgebiet unterstützen die Schüler die Flutopfer und Hilfsbedürftigen und auch bei der Organisation „Helfer helfen Helfern zu helfen“ packten die Schülerinnen mit an. „Es war ein gutes Gefühl, eine Unterstützung für die Flutopfer zu sein und wir haben alle viele positive Erfahrungen sammeln können. Außerdem hat sich dieses Projekt auch sehr positiv auf unsere Klassengemeinschaft ausgewirkt“, berichtet die Zehntklässlerin Lea. Was sie mit dem Preisgeld von 1000 Euro machen werden, gibt

Preisträger Kategorie 3. und 4. Klasse

Platz 1: Kraichertschule Sachsenheim für das Projekt „Soziales Lernen“ (Lerngruppe 4): Seit Oktober 2010 statten Schüler der Kraichert-Förderschule Sachsenheim gemeinsam mit ihrer Lehrerin den Bewohnern des Kleeblattheims Großsachsenheim einen Besuch ab. Es wird Pizza gebacken, vorgelesen, gespielt, Musik gemacht und gesungen, Eis gegessen und Kuchen gebacken. Für manche Schüler war das Projekt ein Sprungbrett ins spätere Berufsleben.

Die Jury meint: Das Projekt der Kraichertschule besticht durch seine konsequente Umsetzung. Die Kontakte zu den Senioren des Kleeblattheims erfolgen in verlässlicher Regelmäßigkeit. Dabei wird ein überaus hoher Aufwand in Kauf genommen. Die Kreativität der Umsetzung ist herausragend und sorgt für eine anhaltende Begeisterung bei den Schülern. Das schafft ein hohes Maß an Identifizierung und weckt das Interesse an einer beruflichen Orientierung in dem Bereich.

Platz 2: Kibachschule Sachsenheim-Hohenhaslach für das Projekt „MINT-Förderung in der Grundschule“: In der Kibachschule hat das Fach Naturwissenschaftliches Lernen einen festen Platz im Stundenplan. Imme freitags wird im Physiksaal, im Werkraum, in der Küche „mit der Hand am Arm“ agiert. Es werden Produkte aus Holz gefertigt, Metall verarbeitet, Fahrzeuge und Windräder gebaut. Die Schule kooperiert mit verschiedenen Partnern, darunter örtlichen Handwerkern, und führt mit dem Lichtenstern Gymnasium und weiteren außerschulischen Partnern einen Techniktag für Grundschüler durch.

Die Jury meint: Die Kibachschule hat ein überzeugendes Konzept gefunden, um Jungen und Mädchen schon im Grundschulalter für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Die Umsetzung und die Einbindung außerschulischer Kooperationspartner machen die „MINT-Förderung“ zu einem Erlebnis für die Kinder, die spielerisch Begeisterung für technische Berufsfelder entwickeln. Dieser Einsatz ist im Zeitalter eines erhöhten Bedarfs an Fachkräften in MINT-Berufen ein Beitrag zur Zukunftssicherung.

Platz 3: Kelterschule Neckarrems für das Projekt „Garten AG des Fördervereins“: Die Garten AG des Fördervereins ermöglicht es Schülern der Klassen 2 bis 4, Insekten, Pflanzen und Kleintiere in ihrer Entwicklung zu beobachten. Der Schulgarten wird damit zu einem fächerübergreifenden Lern- und Erfahrungsort. Dabei geht es um Themen wie Aussaat, Pflege, Ernte und Verarbeitung. Die Garten AG betreibt eine Homepage und kooperiert mit örtlichen Vereinen.

Die Jury meint: Die Garten AG schafft es, mit einem Höchstmaß an Praxisbezug viel Wissenswertes über den heimischen Lebensraum zu vermitteln. Die Garten AG bildet einen willkommenen Ausgleich zum Unterricht mit hohem Lerneffekt. Der Förderverein bringt sich sowohl aktiv als auch finanziell in hohem Maße ein und trägt durch die Einbindung örtlicher Vereine zur Identitätsstiftung bei.

Schulpreis

Der Schulpreis von Bietigheimer Zeitung und Kreissparkasse Ludwigsburg wird exklusiv für die Schulen im Landkreis ausgeschrieben. Bewerben können sich Klassen oder Teams aus sämtlichen Schulformen und aus allen Altersstufen. Prämiert werden Projekte, die jenseits des Lehrplans mit viel persönlichem Engagement von Schülern, Lehrern, Eltern und anderen Menschen im Rahmen des Schulalltags initiiert und umgesetzt werden. Vergeben wird der Preis in vier Alterskategorien, wobei der erste Preis jeweils mit 1200 Euro, der zweite Preis mit 800 Euro und der dritte Preis mit 500 Euro dotiert ist. Die Kreissparkasse Ludwigsburg hat bereits zum zweiten Mal ein Preisgeld von insgesamt 10 000 Euro zur Verfügung gestellt – diesmal ergänzt um einen Sonderpreis in Höhe von 1000 Euro.

Noch mehr Bilder und Informationen von der Schulpreis-Verleihung gibt es in der Samstag-Ausgabe. Eine Bildergalerie findet sich auf Seite 10.